



## **Positionspapier des BDL zur Bundestagswahl 2017**

### **Leasing-Wirtschaft: Investitionspartner des Mittelstandes**

#### **Der BDL: Wer wir sind**

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) vertritt die Interessen der gesamten Leasing-Wirtschaft in Deutschland. Die Leasing-Branche realisiert jährlich für ihre Kunden Investitionen in Höhe von rund 60 Mrd. Euro und ist damit der größte Investor Deutschlands. Es gibt nahezu kein Investitionsgut, das nicht geleast werden kann. Schwerpunkte sind Fahrzeuge, Maschinen, Produktionsanlagen, IT-Equipment, Medizintechnik, Energieanlagen und Immobilien. Der Anteil des Leasing an den außenfinanzierten Investitionen beträgt über 50 Prozent.

#### **Vom Mittelstand für den Mittelstand**

Leasing ist ein Bindeglied zwischen Real- und Finanzwirtschaft. Mit ihren Angeboten unterstützt die Leasing-Branche den Absatz und die Investitionen ihrer Partner und Kunden aus der Wirtschaft. Zudem liegt ihr Fokus auf dem Mittelstand. Zwar reicht der Kreis der Leasing-Kunden vom Selbstständigen über den Mittelständler bis zum internationalen Konzern, doch bildet der Mittelstand traditionell einen besonderen Kundenschwerpunkt. Rund 90 Prozent der 1,8 Mio. Neuverträge pro Jahr werden in diesem Segment abgeschlossen. Bei mittelständischen Unternehmen dominiert Leasing deutlich vor Kredit, Miete oder anderen Finanzierungsarten. Da die Leasing-Branche selbst stark mittelständisch geprägt ist, begegnen sich Anbieter und Kunden auf Augenhöhe.

#### **Experten für Investitionsgüter**

Als professionelle Investoren verfügen Leasing-Unternehmen über besondere Kenntnisse der Investitionsgüter mit ihren Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie über etablierte Verwertungskanäle. Sie können deshalb neben der Bonität des Kunden auch die Werthaltigkeit des in ihrem Eigentum stehenden Leasing-Objekts stärker in ihre Investitionsentscheidung einbeziehen und dadurch für Kunden auch Investitionen realisieren, die Kreditinstitute nicht darstellen könnten.

Mit interdisziplinären Teams, in die beispielsweise Ingenieure, Physiker oder Architekten integriert sein können, übernehmen Leasing-Unternehmen immer mehr die Rolle eines partnerschaftlichen Beraters. Diese Fachleute können Prozesse bewerten und flexible passende Investitionslösungen konzipieren. Dies gilt insbesondere für Investitionen in die Digitalisierung, wenn mit neuen Geschäftsmodellen auch neue Finanzierungsmodelle einhergehen. Häufig werden über die reine Nutzungsüberlassung hinaus auch objektspezifische Dienstleistungen (z. B. Wartung, technischer Kundenservice, Schadensmanagement) angeboten. Der Kunde wird dadurch entlastet und kann sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren.



## Handlungsempfehlungen des BDL: Wofür wir stehen

- Die deutsche Leasing-Branche befürwortet eine Politik, die den Mittelstand fördert und sich für die Stärkung mittelständischer Strukturen stark macht.
- Wir unterstützen politische Maßnahmen, die dringend benötigte Investitionen und Innovationen in Deutschland fördern.
- Um ihrer Rolle als Partner des Mittelstandes und Investitionsmotor für die deutsche Wirtschaft gerecht werden zu können, benötigen die Leasing-Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen. Unser besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Investitionsförderung und einer Regulierung „mit Augenmaß“, die dem Proportionalitätsprinzip Rechnung trägt.

### 1. Investitionsoffensive für Deutschland

In Deutschland wird seit Jahren zu wenig investiert. In Folge schrumpft der Kapitalstock der Industrie und der Wirtschaftsstandort wird gefährdet. Dabei erfordern insbesondere die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 enorme Investitionen. Wenn auch die Investitionsneigung der Unternehmen aktuell wieder leicht zunimmt, fehlt die notwendige Dynamik. Das prognostizierte Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen reicht nicht aus, die über Jahre entstandene Investitionslücke zu schließen. Deutschland braucht daher eine ressortübergreifende Investitions- und Innovationsoffensive der Bundesregierung mit gezielten Anreizen.

Unsere Forderungen:

- In Zeiten von Industrie 4.0 und digitalem Wandel hat sich das Innovationstempo deutlich erhöht. Die Abschreibungsbedingungen müssen den verkürzten Innovationszyklen angepasst werden. Dadurch werden Anreize für Investitionen in moderne Ausrüstungsgüter, Produktionsverfahren und immaterielle Güter geschaffen.
- Unabhängig davon sollte die degressive AfA wiedereingeführt werden, da dies einen wichtigen Impuls für einen Anstieg der Investitionen geben kann.
- Der im Zuge der Digitalisierung geänderte Investitionsbegriff mit einem Fokus auf immateriellen Wirtschaftswerten muss sich in steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen niederschlagen. So dürfen insbesondere Datenzugangs- und -nutzungsrechte des Eigentümers von Investitionsobjekten nicht in Frage gestellt werden. Denn aufgrund ihrer Expertise können Leasing-Gesellschaften die Daten zielgerichtet analysieren und daraus Serviceleistungen oder nutzungsorientierte Leasing-Modelle entwickeln. Dies verschafft den Kunden Mehrwerte.

### 2. Aufsicht mit Augenmaß

Das Geschäftsmodell der mittelständischen Leasing-Branche ist in der Realwirtschaft verankert und ausgesprochen risikoarm. Das Leitbild der Regulierung orientiert sich jedoch am Geschäftsmodell international agierender Banken. Die Anforderungen und Pflichten belasten kleine und mittlere Leasing-Gesellschaften überproportional. Viele von ihnen mussten bereits ihr Geschäft aufgeben, was die Vielfalt der Leasing-Branche, die Investitionsversorgung des deutschen Mittelstandes und als Konsequenz das deutsche Wirtschaftsmodell bedroht.



Seite 3

Die Struktur der Leasing-Branche spiegelt die Unternehmenslandschaft in Deutschland wider. Die Kunden schätzen die Beratung auf Augenhöhe - vom Mittelstand für den Mittelstand! Darüber hinaus haben sich zahlreiche Leasing-Gesellschaften auf bestimmte Objektwerte spezialisiert und bedienen erfolgreich ihre Nische. Sie können nicht ohne weiteres ersetzt werden, weil anderen die Expertise fehlt oder weil sich die Bearbeitung kleinerer Objektwerte betriebswirtschaftlich nicht rechnet. Daher braucht der deutsche Mittelstand eine mittelständische Leasing-Wirtschaft.

Unsere Forderungen:

- Die Regulierung muss die Vielfalt der Finanzierungsmöglichkeiten fördern und unterstützen, um die Stabilität der Finanzmärkte zu sichern.
- Als mittelständische Branche mit einem risikoarmen Geschäftsmodell braucht die Leasing-Wirtschaft eine differenziertere Regulierung, die dem Proportionalitätsprinzip Rechnung trägt, und kein europäisches „One size fits all“.

Berlin, Juni 2017